



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Real-Schematismus

Diözese <Paderborn>

Paderborn, 1913 nachgewiesen

Dekanat Detmold.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12862

11. Dekanat Detmold.

Der Bezirk des Dekanates — das Fürstentum Lippe mit Ausnahme der Bauerschaft Grevenhagen, die zur Pfarrei Sandebeck gehört — umfaßte vor der Reformation zahlreiche kath. Pfarreien und gehörte größtenteils zu den Fürstbistümern Paderborn und Minden (Cappel bei Pippstadt zu Köln). Eine Neuregelung der kirchl. Verhältnisse erfolgte 1854 durch Gründung der kath. Pfarreien Cappel, Detmold, Falkenhagen, Lemgo, Schwalenberg, die zunächst zu den Dekanaten Bielefeld, Geseke und Steinheim gehörten, 1892 aber, nachdem noch die Pfarrei Salzuflen 1888 von Lemgo abgetrennt, zu einem eigenen Dekanate Detmold zusammengefaßt wurden. Der erste Dechant war Pfr. Lillotte in Falkenhagen. 1899 sind 2 weitere Pfarreien durch Abtrennung entstanden: Lipperode von Cappel und Lage von Detmold, so daß das Dekanat jetzt 8 Pfarreien in einem Definiturbezirke umfaßt.

1. Cappel.

1138 ward hier ein Prämonstratenserinnenstift gegr., das 1628 in ein prot. freiweltliches adliges Damenstift verwandelt ward. Die Pfarrei war dem Stift inkorporiert; 1854 ward sie neu ins Leben gerufen. — Kirchenbücher seit 1860.

Pfarrbezirk zählt 224 Kath., 38 Prot., 2 Jud. und umfaßt Cappel, Dorf, Post Stift Cappel, Bahn; 224 Kath., 14 Prot.; Stift Cappel (24 Prot.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1864), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1867) nahe der Kirche; 12 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 2 ar. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: Eigent. des Stiftes; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 71 kath., 2 evang. Kdr. (30 aus den Pfarreien Liesborn, Pippstadt, Hellinghausen, je 6 Mk. Schulgeld), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. (Die Schule ist simultan, der Lr. kath.)

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr. (112); Bonifatius= (135), Kaverius= (15), Volks= (50), Borromäus= (25) Verein.

2. Detmold.

Die Stadt (Thietmali) ist sehr alt. Die Pfarrei bestand schon anfangs des 11. Jahrh. als Hauptk. des Gaues. In der Reformation prot.; 1850 wieder period. Gottesdienst (in Meinberg schon 1773); 1852 eig. Geistl.; 1854 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1854.

Pfarrbezirk zählt 1412 Kath. (im Sommer dazu 50 Polen und 200 kath. Badegäste), 30 850 Prot., 280 Jud., 190 Diss. und umfaßt

A. Detmold, Pfarrsitz, Residenzstadt, Post, Bahn; 1108 Kath., 11863 Prot.; Amt Detmold (bis 15 km, ca. 130 Kath.), darin Heidenoldendorf (3,4 km, 17 S.), Heiligenkirchen (3,6 km, 18 S.), Hiddesen (3,3 km, 48 S.), Johannestenthal (1,3 km, 10 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle mit der Orst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Bonifat. (1851, erweitert 1886 und 91). Baupfl.: Kirchl. Gem. Bemerkenswert ein romanisches Kreuz und ein Antependium mit Stickerei (vor 1300) aus dem früheren Kloster Herzebrock. — 2. Oratorium in der Elisabethanstalt, mit Ssmum.; an Wochentagen hl. Messe durch den Kooperator.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1894) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (6 heizb.) Räume. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört auch das alte Schulhaus, das z. T. vermietet ist.

Friedhof: Städt.; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: Privatsch., 3 Kl., 150 Akr., 1 Lr., 1 Lrin. Gehälter bezahlt halb der Staat, halb die Schulgem. mit Unterstützung der Stadt, Kirchengem. und des Bonifatius-Vereins. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrperf. Pfr. ist Ortschaftschulpf. — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungssch., 8 bezw. 1 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt. — Staatl. prot. Gymnasium mit Real- und Vorsch., 20 kath. Schlr. Rel.=Unt. durch den Pfarrgeistl. — Städt. prot. höh. Mädchensch., 5 kath. Schlin. Rel.=Unt. durch den Pfarrgeistl.

Anstalten: St.-Elisabeth-Anstalt für Kommunikanten (60), ambul. Krankenpfl., Bewahr- (40) und Nähsch. (20); 8 Vinzentin.=Paderborn. Korporationsrechte, Verwaltg. durch Vorstand (Pfr. und Oberin); Bewahrsch. steht unter der Schulbehörde.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (60); Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit=Jesu= (70), Gesellen= (60), Volks= (40), Borromäus= (69) Verein.

B. Filiale Horn.

Begr. 1897; zurz. von Detmold aus verwaltet. — Kirchenbücher seit 1897.

Filialbezirk zählt 180 Kath., 8357 Prot. und umfaßt

Horn, Sitz des Vikars, Stadt, Post (Horn in Lippe), Station Horn-Bad Meinberg; 48 Kath.; das Amt Horn, darin Kohlstädt (9 km, 10 S.), Leopoldsthal (3,6 km, 24 S.), Bad Meinberg (2,5 km, 51 S.), Schlangen (12 km, 16 S.), Beldrom (6 km, 15 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Kirchliche Gebäude: Missionshaus mit Kap. ad s. Joan. Bapt. und Wohnung für den Vikar.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. vom Missionshause.

Schulen: 10 Akr. besuchen die evang. Schulen in Horn und Schlangen, 5 Akr. die kath. Schulen in Lippsspringe und Sandebeck. — Privat-Lehrinstitut in Meinberg, 22 kath. Schlr.

3. Falkenhagen.

1247—1407 bestand ein Kloster der Zisterzienserinnen, die den Gottesdienst für die Gem. besorgen ließen; seit 1432 kam das Kloster an Kreuzherren. Das Kloster wurde 1596 aufgehoben; 1604 wurden Jesuiten berufen, die bis zur Aufhebung (1773) den Gottesdienst versahen. 1794 wurden die kirchl. Verhältnisse neu geordnet, eine Pfarrei 1854 errichtet. — Kirchenbücher seit 1795.

Pfarrbezirk zählt 1100 Kath. (im Sommer 40—50 Polen), 3000 Prot. und umfaßt

Falkenhagen, Pfarrsitz, Lippische Domäne, Post Rischenau, Station Lügde (13 km); 18 Kath., 45 Prot.; Elbringen, Henkenbrink (2 km, 45 S.); Hummersen (3,2 km, 138 S.); Köterberg (5 km, 94 S.); Niese (4 km, 226 S.); Ratsiek (5 km, 40 S.); Rischenau mit Glashütte und Biesterfeld (3 km, 52 S.); Sabbenhausen (4 km, 260 S.); Wörderfeld mit Helhöfel (3 km, 204 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1794).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Mich. Arch. (1695), in gutem Zustande, aber klein und unwürdig (mit der Pfarrwohnung eng verbunden); für Neubau schon größere Summe gesammelt. Die vorhandenen Gebäude hat der Staat zu unterhalten, sonst Baupfl.: kirchl. Gem. — Bemerkenswert eine romanische Monstranz. — 2. Zwei Kap.: a) ad s. Jos. in Niese; b) ad B. M. V. in Sabbenhausen; in jeder jährlich 4 hl. Messen (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1695) neben, 3. T. über der Kirche, in gutem Zustande; 12 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 18 ar. Baupfl.: wie bei der Kirche. — Der Pfr. hat dem Kaplan Wohnung zu gewähren. — Der noch bestehende Teil des alten Klosters dient dem prot. Er. und Küster zur Wohnung; die Klosterk. ist prot. Pfarrk.

Friedhof: In Falkenhagen und Elbringen Eigent. der prot. Gem., in Sabbenhausen der kath. Gem.

Schulen: Öffentl. Schule in Falkenhagen: 1 Kl., 90 Kdr., 1 Er.; zwei priv. Schulen (mit eig. Schulgebäude und Er.-Wohnung) in Niese (1 Kl., 75 Kdr., 1 Er.) und Sabbenhausen (1 Kl., 60 Kdr., 1 Erin.). Behälter bezahlt zur Hälfte der Staat, zur Hälfte der Bonifatius-Verein. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungssch. in Rischenau, 2 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (150); Lebend. Rosenkranz (130); Skapulierbr. (100); Bonifatius- (200), Kindheit-Jesu- (200), Volks- (138), Borromäus- (60) Verein.

4. Lage.

Als Pfr. der alten Pfarrei Lage wird 1274 Jodocus genannt; in der Reformationszeit ganz prot.; seit 1881 period. Gottesdienst von Detmold aus; Missionsvikarie 1894; abgepfarrt von Detmold 1899. — Kirchenbücher seit 1900.

Pfarrbezirk zählt 396 Kath., 30580 Prot., 58 Jud. und umfaßt

Lage, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 178 Kath., 5569 Prot., 15 Jud.; die Ämter: a) Lage, 24 Gem. und 3 Gutsbezirke (bis 10 km, 77 S.), darunter Ehrentrup (1,5 km, 12 S.), Heiden (4 km, 33 S.); b) Örlinghausen, 9 Gem. und 4 Gutsbezirke (bis 12 km, 141 S.), darunter Greste (7 km, 12 S.), Örlinghausen (10 km, 23 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1897/98), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1897) mit der Kirche verbunden, in gutem Zustande; 9 (3 heizb.) Räume; Hausgarten 2,3 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört auch das Schullokal.

Friedhof: In Lage Eigent. der reform. Gem., in den anderen Orten teils der polit., teils der reform. Gem.

Schulen: Privatsch., 1 Kl., 44 Kdr., 1 Lrn. Gehalt zahlt Staat und Gem. zur Hälfte. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch Pfr. und Lrn. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 3 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. höh. Knabensch. (bis Untersekunda einer Realsch.), 8 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Städt. prot. höh. Töchterch., 5 kath. Schlin. Rel.-Unt. mit der Knabensch. — Privatinstitut „Pädagogium Lage“, 3 kath. Schlr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (15); Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (15), Borromäus- (13) Verein.

5. Lemgo.

Im Mittelalter 3 Hauptk., 3 Klöster Augustinerinnen, Augustiner-Kanonessen und Franziskaner, 6 Kap. Nach der Reformation erst 1774 wieder period. Gottesdienst (privat); 1786 Bau eines Gotteshauses. Pfarrei 1854. — Kirchenbücher seit 1854.

Pfarrbezirk zählt 621 Kath. (im Sommer ca. 100 Polen), 42 840 Prot., 248 Jud., 20 Diss. und umfaßt

Lemgo, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 415 Kath., 9986 Prot.; Stadt Bartrup; die Ämter: a) Brake (bis 10 km, 89 S.); b) Hohenhausen (bis 18 km, 13 S.); c) Sternberg (bis 26 km, 60 S.); d) Barenholz (bis 25 km, 35 S.); aus Amt Schötmar Bauerschaft und Rittergut Papenhausen.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Bonifat. (1847), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1847) an der Kirche, in gutem Zustande; 9 (5 heizb.) Räume; kleines Gärtchen. Baupfl.: kirchl. Gem.

Das säkularisierte Marienkl. der Augustinerinnen ist jetzt ein prot. weltl. Damenstift; das Kloster der Augustiner-Kanonessen ist zu Wohnungen für Gymnasial-Lr., die Kirche zu Schulräumen für die Töchterch. umgebaut.

Friedhof: Städt.; 1 km von der Kirche.

Schulen: Privatsch., 1 Kl., 42 Kdr., 1 Lr. Eig. Schulhaus mit Lr.-Wohnung. Gehalt zahlt zur Hälfte der Staat. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lrn. Pfr. ist Ortsschulinsp. — 4 kath. Kdr. der prot. Schule in Barenholz erhalten Rel.-Unt. durch den Lr. in Rinteln a./W. — Prot. Gymnasium, 6 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Prot. höh. Töchterch., 3 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (34); Bonifatius- (52), Xaverius- (27), Männer- (45), Volks- (40), Borromäus- (56) Verein.

6. Lipperode.

Im Mittelalter zur Erzdiözese Köln gehörig. 1854 nach Cappel eingepfarrt. Seit 1862 Schulvikarie. 1901 abgepfarrt von Cappel. — Kirchenbücher seit 1888.

Pfarrbezirk zählt 525 Kath., 517 Prot., 15 Jud. und umfaßt **Lipperode**, Pfarrsitz, Bauerschaft, Post und Station Lippstadt.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Mich. Arch. (1904). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1864) nahe der Kirche, in kaum befried. Zustande; 7 (3 heizb.) Räume; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kirche gehört auch das Schulgebäude.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: Priv. Halbtagsch., 1 Kl., 114 Kdr., 1 Vr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch.; 5 Franziskan.-Salzkotten. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses in Salzkotten.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (320), Volks- (68) Verein.

7. Salzuflen.

Im Mittelalter zur Pfarrei Schötmar gehörig. Später von Lemgo aus pastoriert. Seit 1876 Missionsvikarie. 1888 abgepfarrt von Lemgo. — Kirchenbücher seit 1877.

Pfarrbezirk zählt 1150 Kath. (dazu im Sommer 150 Polen und viele Kurgäste), 20000 Prot., 150 Jud. und umfaßt

Salzuflen, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 925 Kath., 6000 Prot.; das Amt Schötmar mit 16 Bauerschaften und 7 Gutsbezirken (bis 7 km, 225 S.), darunter Schötmar (2 km, 95 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle vom Vr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Bonifat. (1894); Neubau geplant. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Binzenzhaus (1910); im Sommer täglich hl. Messe durch geistl. Kurgäste, sonst gelegentlich.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1910 gekauft) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (5 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. Der Pfarrgem. gehören noch das alte Pfarrhaus, das Josephs- und Binzenzhaus, ein Wohnhaus und die Schule.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: Privatsch., 3 Kl., 212 Kdr., 1 Vr., 2 Urin. Eig. Gebäude (ohne Wohnung). Gehälter zahlen zum Teil Staat, Stadt und Schulgem. — Städt. prot. Realsch., 6 kath. Schlr. — Priv. prot. Töchterch., 3 kath. Schlin. Für beide Schulen Rel.-Unt. durch den Pfr.

Anstalten: Josephshaus (Pflegehaus für Kurgäste; 45 Plätze); Binzenzheim (Pflegehaus für Kdr.; 60 Plätze); 7 bzw. 5 Franziskan.-Olpe. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (130); III. Orden (35); Mütter- (128), Bonifatius- (60), Xaverius-, Kindheit-Jesu- (150) Verein; Jungfr.-Kongr. (64); Josephs-Männer- (105), Volks- (108) Verein.

8. Schwalenberg.

Vor der Reformation 1228 Pfr. Hermann genannt; 1628 wurde P. Laurentius als kath. Pfr. eingesetzt, jedoch wieder vertrieben und Schwalenberg dann von Lügde, Falkenhagen und später dauernd bis 1803 durch die Mönche aus Marienmünster pastoriert, (1803–1814 der Bibelübersetzer Leander van Eß); dann bis 1856 von Sommerfell aus. 1854 selbständige Pfarrei; der erste Pfr. traf 1856 ein. — Kirchenbücher seit 1746.

Pfarrbezirk zählt 262 Kath. (dazu im Sommer 180 Polen), 20 300 Prot., 60 Jud. und umfaßt

Schwalenberg, Pfarrsitz, Stadt, Post, Station Schieder; 80 Kath., 720 Prot.; Stadt Blomberg (13 km, 45 S.); die Ämter Blomberg (bis 26 km), Schieder (bis 21 km), Schwalenberg (bis 3 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere von der Urin. versehen.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jos. (1871). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Betaal in Blomberg; alle 14 Tage hl. Messe.

In Blomberg war vor der Reformation ein Augustinerkl., dessen Kirche jetzt reform. Pfarrk. ist.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1860) 2 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 10 Räume; Hausgarten 6 ar; Obstgarten an der Kirche 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 5 Min von der Kirche.

Schulen: Privatsch. (1856; eig. Gebäude), 1 Kl., 18 Ahr., 1 Urin. Gehalt zahlt die Schulgem. mit Unterstützung des Bonifatius-Vereins. Pfr. ist Ortsschulinsp. Prot. Schulen besuchen: 6 Ahr. in Blomberg, 2 in Schieder und Siekholz. Rel.-Unt. in Blomberg durch den Pfr. — Städt. prot. Rektoratsch. (1 kath. Schlr.) und höh. Mädchensch. (ohne kath. Schlin.) in Blomberg. — Ländl. Fortbildungsch., 1 kath. Schlr. in Schwalenberg.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (21); Bonifatius- (30), Volks-, Borromäus- (14) Verein.

